

Konstituierende Sitzung des Gemeinderates in Kuhnhöfen am 6. August 2009

Nach 41 Jahren Abschied von Schlaut

Lob und Ehre für scheidenden Ortschef – Gerhard Hehl trat Nachfolge an

Nach einem guten halben Menschenleben war es soweit: Kuhnhöfens Ortsbürgermeister hat sein Ehrenamt an den Nachfolger abgegeben.

KUHNHÖFEN. Mit mehr als 41 Jahren als Ortsbürgermeister gehörte Manfred Schlaut zu den fünf dienstältesten Ortschefs von ganz Rheinland-Pfalz. Am Donnerstagabend hat er sein Ehrenamt, das er vier Jahrzehnte mit großer Leidenschaft ausgeübt hatte, an seinen im Juni gewählten Nachfolger Gerhard Hehl abgegeben.

Schlauts vorletzte Amtshandlung war die Verpflichtung der gewählten Ratsmitglieder, seine letzte die Ernennung, Vereidigung und Verpflichtung seines Nachfolgers, der bei der Wahl mehr als 90 Prozent der Wählerstimmen erhalten hatte. Dieser bedenkte sich für das Vertrauen und ging ausführlich auf das Schaffen von Schlaut ein, dem er zu allererst für sein immenses ehrenamtliches Engagement dankte.

Am 30. Juni 1968 wurde Schlaut mit 31 Jahren vom fünfköpfigen Gemeinderat einstimmig zum Bürgermeister der kleinen Gemeinde Kuhnhöfen gewählt. Danach schrieb Bürgermeisterstellvertreter Ickenroth an das damalige Landratsamt in Westerburg: „Der neu gewählte Bürgermeister Manfred Schlaut von Kuhnhöfen ist von Beruf Maurermeister und Landwirt. Sein Ruf und Charakter ist sehr gut.“

Hehl, von Beruf Statistiker, hat einmal nachgerechnet: In Schlauts Amtszeit fielen 145 Gemeinderatssitzungen, mit Höhepunkten in besonderen Jahren: Im zweiten Amtsjahr, als Schlaut offensichtlich Erfahrungen sammelte, waren es sage und schreibe neun Stück. Während der Planung des Neubaugebietes waren es 1983 immerhin sieben und beim Bau des Bürgerhauses 1998/99 jeweils sechs. In den meisten anderen Jahren genützte im Dorf, das seine Einwohnerzahl in der Ära Schlaut von 83 (über sogar

mal 186 im Jahr 2000) auf heute 165 fast genau verdoppelte, meist zwei bis drei Sitzungen für das Gemeindegeschäft. Ganz sparsam waren die Kuhnhöfer 1975 und 1978, als der Rat mit je einer (!) Sitzung auskam. Das von Schlaut und den immerhin neun „Gemeindeparlamenten“ verwaltete Haushaltsvolumen belief sich in den 41 Jahren auf rund 4 Millionen Euro.

1972 wirkte der heute 71-Jährige bei der Gründung der Verbandsgemeinde Wallmerod mit – und war in den folgenden Jahren ein gern gesehener Besucher in der Verwaltung, wie Bürgermeister Jürgen Paulus am Donnerstag feststellte. 1974 kam Kuhnhöfen vom Oberwesterwaldkreis zum Westerwaldkreis und musste sich an Montabaur als neue Kreisstadt gewöhnen.

Wie Hehl feststellte, fiel neben dem Bürgerhaus auch der Bau der Friedhofshalle und des Feuerwehrgerätehauses in die Amtszeit seines Vorgängers. Da die Gemein-



Umringt vom Gemeinderat gratulierte Bürgermeister Jürgen Paulus (5. von links) dem frisch ernannten Ortsbürgermeister von Kuhnhöfen, Gerhard Hehl. Etwas wehmütig schaute Vorgänger Manfred Schlaut zu, der 41 Jahre die Geschicke der Gemeinde geleitet hatte. Blumen gab's für die „Sekretärinnen“ der Ortschefs, Elgin Schlaut und Waltraut Hehl. Foto: Markus Müller

de Anfang der 70er-Jahre fast überhaupt kein Geld hatte, gab Schlaut für rund 200 Mark (!) ein eigenes Grundstück für das Gerätehaus her.

Als Abschiedsgeschenk der Gemeinde und der Feuerwehr überreichte Hehl seinem Vorgänger „der ständig unterwegs ist“, ein betriebsbereites Handy. Nicht ganz ohne Eigennutz: „So können wir

Dich wenigstens bei Fragen schnell erreichen.“

Gerührt dankte Schlaut allen und wünschte seinem Nachfolger und den Ratsmitgliedern weiterhin ein gutes Mit- und Füreinander.

Jürgen Paulus stellte fest, dass der scheidende Ortsbürgermeister die Lobesworte mehr als verdient habe: „Deine gigantische ehrenamtliche

Leistung erstreckte sich ja über ein halbes Menschenleben.“ Er dankte Schlaut auch dafür, dass er mitgeholfen habe, die gute Lebensqualität in der VG Wallmerod zu entwickeln und zu sichern.

Dem neuen Ortschef bot er eine gute Zusammenarbeit an. Paulus zeigte sich sicher, dass die Kuhnhöfer mit Gerhard Hehl eine gute Wahl ge-

troffen habe. Wählen durften danach noch einmal die Ratsmitglieder: Sie bestimmten einbellig Thomas Heibel zum Ersten Ortsbeigeordneten und Dietmar Holzenthal zum weiteren Beigeordneten. Heinz Pleitgen wurde nach zwei Wahlperioden aus dem Rat verabschiedet. Dann lud der neue Ortschef alle zum Feiern ein. Markus Müller

Quelle Westerwälder Zeitung 8.8.2009



Der neue Ortsbürgermeister Gerhard Hehl wird vom bisherigen Amtsinhaber in das Amt eingeführt und leistet den Amtseid.



Bürgermeister Jürgen Paulus bedankt sich bei Manfred Schlaut für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.



Thomas Heibel leistet den Amtseid zur Wahl des 1. Beigeordneten.



Dietmar Holzenthal erhält die Ernennungsurkunde zur Wahl des 2. Beigeordneten.



Heinz Pleitgen scheidet aus dem Gemeinderat aus und erhält vom Ortsbürgermeister ein Abschiedsgeschenk.



Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Kuhnhöfen mit dem langjährigen
Bürgermeister Manfred Schlaudt und seinem neu gewählten
Nachfolger Gerhard Hehl.

